

Dorothee von Moreau

## Neue Projekte bei der Andreas Tobias Kind Stiftung

Der diesjährige Stiftungstag am 09.10.2021 in Hamburg stand zunächst ganz im Gedenken an den 2003 mit der Gertrud Katja Loos-Medaille ausgezeichneten Stiftungsgründer Prof. Hellmut Kind, der im August 2021 im Alter von 98 Jahren verstorben ist. Während der Vorsitzende des Stiftungsbeirats Prof. Dr. Lutz Neugebauer (Witten) an die glücklichen Fügungen der Stiftungsgründung erinnerte, spannte der Stiftungs-Gesellschafter Prof. Dr. Eckhard Weymann (Hamburg) Hellmut Kinds beeindruckendes Leben zwischen Heilpädagogik, Anthroposophie, Psychoanalyse, Buddhismus und Christentum auf (vgl. Nachruf, MU 03/21, S. 325). Neben Zitate aus dem verschriftlichten Lebensrückblick kam Hellmut Kind auch in einem kurzen Filmausschnitt zu Wort und unterstrich die Ziele der Stiftung in der Förderung von praxisnaher Forschung und Ausbildung der Musiktherapie und Heilpädagogik.

Äußerst stimmig und sensibel wurde musikalisch von Esra Mutlu (Harfe) und Mahmoud Said (Violine) zum Tagungsprogramm übergeleitet. Die beiden Musiktherapeut:innen arbeiten, unterstützt von der Andreas Tobias Kind Stiftung, an der Veröffentlichung eines Buches zur Musiktherapie mit Patient:innen aus arabischen Ländern in Deutschland.

Zunächst berichtete Susanne Korn (Basel) über ihr Promotionsvorhaben einer ERMS-Studie zu den Effekten rezeptiver Musiktherapie auf Stress mit dem Behandlungsmonochord. Mit Unterstützung der Andreas Tobias Kind Stiftung konnten die vierjährigen Vorbereitungen gefördert werden, um Körpertambura und Kopfhörer für eine fMRT-gestützte Untersuchung quasi »scanner-tauglich« zu adaptieren. Mit Start der

Studie ist ein entscheidender Baustein in der Grundlagenforschung zur rezeptiven Musiktherapie zu erwarten (siehe auch <http://www.andreas-tobias-kind-stiftung.de/projekte>).

Monika Hoog Antink (Hamburg) stellte einen Neuantrag für ihr Dissertationsvorhaben vor: eine explorative Beobachtungsstudie zur Musiktherapie für (nicht sprachfähige) Kinder mit komplexer Behinderung. Dabei soll die Messung von Vitalparametern mit der Analyse von Videos und Behandlungsprotokollen so kombiniert werden, dass detaillierte Aussagen zu den Behandlungseffekten einzelner Musiktherapie-Interventionen hinsichtlich Interaktion und Affektregulation möglich werden – ein mutiges Vorhaben in einem noch so wenig erforschten, aber doch so elementaren Feld der Musiktherapie.

Pierre Hellermann hat mit ehemaligen Kollegen aus der Firma Steinway eine »Klangmanufaktur« in Hamburg neu gegründet. Alte Flügel sollen hier im lebendigen und direkten Austausch mit Pianist:innen so repariert werden, dass das klangliche Potenzial der Instrumente neu freigelegt wird. In seiner Präsentation stellte er Leitgedanken für eine neue Unternehmenskultur dar, die Prinzipien der Transparenz, Ganzheitlichkeit, der Neugier und einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe verpflichtet ist. Auch entwickelte die Klangmanufaktur ein neuartiges Geldanlageformat mit der Vermittlung der Vermietung von Steinway-Flügeln, bei dem auch die Andreas Tobias Kind Stiftung einen Teil des Stiftungskapitals eingesetzt hat.

Tabea Ramsch präsentierte einen kontrovers diskutierten Neuantrag einer Pilotstudie. Mit

einem Dissertationsprojekt wird sie den Einsatz von Musiktherapie in Unternehmen erproben und erforschen und damit der Musiktherapie möglicherweise ein neues Arbeitsfeld erschließen.

Abschließend wurde ein Neuantrag für ein Projekt vorgestellt, das den PAID-Fragebogen für Problembereiche in der Diabetesbehandlung mit graphisch/zeichnerischen Mitteln auch für Menschen mit geistigen Einschränkungen handhabbar machen soll. Autor.innen: Lisa Bernsmann, Christina Hunold (beide spontan vertreten durch Thomas Ostermann) und Konstantin Behr (Alanus Hochschule). Die Teilnehmenden des Stiftungstags wurden anschaulich

in die Ideen zu Farb- und Formgebung, Symbolik und graphischer Gestaltung einbezogen.

Mit einigen Herbstliedern unter dem schon traditionellen Dirigat von Andreas Tobias Kind, dem Namensgeber der Stiftung, ging ein bunter Stiftungstag zu Ende. Auf der website der Stiftung [www.andreas-tobias-kind-stiftung.de](http://www.andreas-tobias-kind-stiftung.de) wird darüber informiert, wie sich die Projekte weiter entwickeln werden.



Dorothee von Moreau, Hamburg  
[dorothee.von.moreau@hfmt-hamburg.de](mailto:dorothee.von.moreau@hfmt-hamburg.de)

## Musiktherapeutische Umschau | Themenheft 2021 (3/2021)

### Identitäten

Eva Jaeggi – *Balancierende Identität*

Josephine Geipel | Alexander Wormit  
Zum Wandel der Identität durch die Digitalisierung

Mary Laqua  
Perspektive einer amerikanisch-deutschen Musiktherapeutin

Sonoko Suzuki-Kupski  
Perspektive einer japanischen Musiktherapeutin

Karin Schumacher – Musiktherapeutische Identität

Gisela Linnen  
Identitätsbildung zwischen Musiktherapie und Musiktheorie

Julia Fent  
Identität aus gendertheoretischer Sicht

Mit Beiträgen von: Claudia Baijs, Benigna Bacher, Ulrike Below, Eva Bleckwedel, Gundula Buitkamp-Nagel, Barbara Doss, Elisabeth Heymann-Röder, Beate Roelcke, Julia Tostmann, Gerhard Tucek, Michael L. Zanders